

Jahresbericht des Kinds- und Erwachsenenschutz Dienstes

Während fünfzehn Jahren durfte ich im Vorstand des KESD Bezirk Muri Einsitz nehmen, vierzehn Jahre davon das Präsidium innehaben. Ich blicke auf eine beeindruckende Entwicklung zurück, die durch kontinuierlichen Wandel und gesellschaftliche Veränderungen geprägt waren. Es war und ist für den KESD immer wieder eine Herausforderung, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Per 1. Januar 2013 trat das neue Kinds- und Erwachsenenschutzgesetz in Kraft und löste die damalige Amtsvormundschaft ab. Ziel war es, dass die Ernennung der Beistandschaften individueller und die Betreuung der Klienten professioneller werden sollte. Über die Jahre hinweg hat sich die Organisation an die sich wandelnden sozialen Strukturen angepasst und musste ihre Kapazitäten kontinuierlich erweitern.

Die sozialen Entwicklungen in der Gesellschaft haben maßgeblich zum Wachstum des Dienstes beigetragen. Veränderungen in der Familienstruktur, zunehmende gesellschaftliche Herausforderungen sowie gesetzliche Neuerungen haben die Nachfrage nach Schutzmaßnahmen erhöht. Diese Entwicklungen erfordern eine flexible und anpassungsfähige Organisation, die auf die Bedürfnisse der Klienten eingehen kann.

Der Kinds- und Erwachsenenschutz Dienst steht vor der Herausforderung, die steigende Anzahl der Klienten zu bewältigen. Der Vorstand beschäftigt sich Jahr für Jahr mit der Frage, wie die Ressourcen effizient eingesetzt werden können, um weiterhin qualitativ hochwertigen Schutz und Unterstützung zu gewährleisten.

An der AGV 2025 haben wir den Delegierten den Projektchart KESD 2030 vorgestellt. Ziel soll sein, dass der Dienst nach den KoKes Empfehlungen agieren kann. So soll den Gemeinden die voraussichtliche Entwicklung des Dienstes aufgezeigt werden und die daraus resultierenden Kosten besser geplant werden. An der diesjährigen AGV 2026 können wir Ihnen nun das definitive Projekt vorstellen.

Die kontinuierliche Entwicklung und die Anpassung an gesellschaftliche Veränderungen sind essenziell, um den Schutz und die Unterstützung der Klienten nachhaltig zu gewährleisten. Die Organisation bleibt wachsam und engagiert, um den Herausforderungen in der Zukunft gerecht zu werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken bei Ihnen geschätzte Gemeinden für Ihr immenses Vertrauen, welches Sie dem Vorstand und dem Dienst entgegengebracht haben. Ein grosses Dankeschön auch meinen Vorstandskollegen für die konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Und last but not least ein riesiges Dankeschön an den Geschäftsleiter und sein Team welche immer wieder all die Herausforderungen und Mehrbelastungen getragen haben.